Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Semey vinger schol das ein wunder sein
Sprach er das ist ein chlain pein
Der abe in zehant mit in fürte
Das er den pesezzen menschen an rürte
In sizzer andacht mit der hant
Under der vinger ward verprant
Do sprach der teuffel we das ich dich
Nicht e vertriben dann du mich
Mein zung vnd mein falscher rat
Treiben mich van diser stat
Nach der red der veint verfrant
Der mensch ward frumm sprechant
O chreusch prechst O ambaltichait
Wie hach geloba wirdichait
Ewr nam in chlasteren het
Wo ir peleibt in sizzer mät
Vil manch chlasterman verdirbt
Das man vnchlästerleich gen im wirbt
Der in seiner ambalt nicht verdrab
Ob man gen im pruederleich wurb
Freunde schadet vnd frumbt
Dem pizzen er zu staten chumpt
Wer oft pey lewten wär
Der hirt manigfaltigkeit mer